

Technische Informationen

PYRAN®

Bodenherbizid zur Bekämpfung von einjährigen Unkräutern und Ungräsern, inkl. Hirsen im Mais

Wirkstoffe: 200 g/l Flufenacet
333 g/l Terbutylazin

Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)

ANWENDUNG:

PYRAN erfasst viele Unkräuter und Ungräser sowohl im Voraufbau als auch im frühen Nachaufbau. Zur Verbesserung der Blattwirkung wird **PYRAN** in der Regel zusammen mit blattaktiven Maisherbiziden wie **Barst** oder **Samson Extra** angewendet.

Pro Jahr ist maximal eine Behandlung bis spätestens Ende Juni bewilligt. **PYRAN** enthält Terbutylazin und darf in Karstgebieten und Grundwasserschutzzonen (S 2) nicht eingesetzt werden.

Aufwandmenge: **Pyran 1,25 - 2,0 l/ha**

Für Voraufbaubehandlungen oder eine Anwendung im frühen Nachaufbau. In der ÖLN-Produktion sind Voraufbauspritzungen nur als Bandbehandlungen zugelassen.

Im frühen Nachaufbau wird **PYRAN** auf keimende bis schwach entwickelte Unkräuter eingesetzt. Hirsen werden bei der alleinigen Anwendung von **PYRAN** bis maximal im 2-Blattstadium gut erfasst. Die Soloanwendung von **PYRAN** zeigt nur bei einer ausreichenden Bodenfeuchtigkeit und auf Mineralböden eine zufriedenstellende Wirkung.

Tankmischungen:

Pyran 2 l/ha + Barst 1,5 l/ha

Für frühe Behandlungen bis im 3-Blattstadium des Mais, wenn noch wenige Unkräuter und Hirsen aufgelaufen sind. **Barst** verbessert die Blattwirkung gegen Unkräuter und Hirsen.

Durch die Bodenwirkung von **Pyran** werden auch nach der Behandlung auflaufende Unkräuter und Hirsen miterfasst.

Pyran 1,5 l/ha + Barst 2 l/ha

Für Behandlungen im 4-5-Blattstadium des Mais. Mit der höheren Aufwandmenge von **Barst** werden auch bereits etwas grössere Unkräuter erfasst. Eine gute Hirsenwirkung wird aber nur erzielt, wenn die Hirsen vor Bestockungsbeginn behandelt werden.

Pyran 1,5 l/ha + Barst 1,5-2 l/ha + Samson Extra 0,75 l/ha

Für Nachaufbaubehandlungen im 4-5-Blattstadium des Mais. Hirsen müssen vor dem Bestockungsbeginn behandelt werden. Empfohlene Tankmischung für Standorte mit einer Mischverunkrautung von Raygras oder Quecken (v.a. nach Wiesenumbruch) und sämtlichen Hirsen, inklusive der Gabelblütigen Hirse.

Treten Problemunkräuter wie Blacken, Disteln, Winden, Windenknöterich auf, kann zu den oben aufgeführten Mischungen **Lunar 0,8-1 l/ha** zugegeben werden. **Lunar** kann bis im 6-Blattstadium vom Mais eingesetzt werden.

ALLGEMEINE AUFLAGEN:

SPe 1 - Zum Schutz von Grundwasser nicht mehr als 0.75 kg des Wirkstoffs Terbutylazine pro ha auf der gleichen Parzelle innerhalb von 3 Jahren anwenden.

Dosierung **PYRAN** 1 l/ha: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen des BLW um 1 Punkt reduziert werden.

Dosierung **PYRAN** 1,5 l/ha: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen des BLW um 2 Punkte reduziert werden.

Dosierung **PYRAN** 2 l/ha: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen des BLW um 3 Punkte reduziert werden.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Zum Schutz von Grundwasser nicht in Grundwasserschutzzonen (S 2) ausbringen. **PYRAN** darf nicht in Karstgebieten eingesetzt werden.

SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

KULTURVERTRÄGLICHKEIT:

PYRAN ist sehr gut verträglich im Mais und kann nach bisherigen Erfahrungen in allen Maissorten angewendet werden. In Zuckermais ist **PYRAN** nicht zugelassen.

In durch Frost, Staunässe, Trockenheit oder Mangelerkrankung geschädigten Maisbeständen muss die Behandlung mit **PYRAN** verschoben werden. Nur trockene Bestände behandeln.

Nach der Anwendung von **PYRAN**, insbesondere in Mischungen mit **Barst** oder **Samson Extra** ist die Spritze gründlich zu reinigen, bevor sie in anderen Kulturen als Mais wieder eingesetzt wird. Wir empfehlen für die Spritzenreinigung unser Spezialmittel **Agroclean** zu verwenden.

WIRKUNGSSPEKTRUM:

Gut bis sehr gut bekämpft werden:

Ackerfuchsschwanz	Hünerhirse
Borstenhirsen	Rispengräser
Fingerhirsen	Windhalm
Ackersenf	Kamille Echte
Ackerstiefmütterchen	Kornblume
Amarant-Arten	Klebern
Ausfallraps	Knöterich, Floh-
Bingelkraut	Melde, Gemeine
Ehrenpreis	Mohn
Erdrauch	Nachtschatten
Franzosenkraut	Storchschnabel
Gänsefuss-Arten	Taubnessel
Hederich	Vergissmeinnicht
Hellerkraut	Vogelmiere
Hirtentäschel	Wicke
Hohlzahn	

Mittlere Wirkung:

Knöterich, Vogel-	Knöterich, Winden-
-------------------	--------------------

NACHBAU:

Im Rahmen der üblichen Fruchtfolge können unter normalen Bedingungen alle Kulturen nachgebaut werden. Vor allem in leichten und sauren Böden ist in sehr trockenen Jahren oder bei späten Behandlungen nach der Anwendung von 2 l/ha **PYRAN** vor dem Anbau von Zuckerrüben, Erbsen und triazinempfindlichen Gemüsekulturen eine Pflugfurche notwendig.

Falls ein vorzeitiger Umbruch erforderlich wird, kann nach einer Anwendung von **PYRAN** nur Mais angebaut werden.

MISCHBARKEIT:

PYRAN ist gut mischbar mit **Barst**, **Lunar**, **Samson Extra**.

HERSTELLUNG DER SPRITZBRÜHE:

PYRAN vor Gebrauch gut schütteln und anschliessend direkt bei laufendem Rührwerk in den mindestens zur Hälfte mit Wasser gefüllten Spritztank geben. Bei Mischungen mit Pulvern oder Granulaten, **PYRAN** erst nach deren vollständigen Auflösung beifügen. **Telmion**, **EC-** und **OD-**Formulierungen erst am Schluss zumischen.

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGEN:

Beim Ansetzen der Spritzbrühe müssen Schutzhandschuhe getragen werden. Beim Ausbringen der Spritzbrühe sind Schutzhandschuhe und ein Schutzanzug zu tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

WIRKUNGSWEISE:

Der Wirkstoff **Flufenacet** gehört zur Gruppe der Zellwachstumshemmer (Resistenzklasse K) und weist eine gute Gräserwirkung auf. Die Wirkung erfolgt hauptsächlich über den Boden. Der Wirkstoff Flufenacet wird zum grössten Teil über die Wurzeln und das Hypokotyl (Keimspross) aufgenommen. Bei Anwendungen im Nachauflauf wird Flufenacet



in geringem Umfang auch über die Blätter aufgenommen.

Der Wirkstoff **Terbuthylazin** gehört zur Gruppe der Triazine und wirkt hauptsächlich (ca. 70%) über die Wurzeln. Die restliche Wirkstoffmenge wird über das Blatt aufgenommen.

Terbuthylazin hemmt die Photosyntheseleistung der Unkräuter. Terbuthylazin weist eine gute Wirkung gegen einjährige Ungräser und Unkräuter auf. Triazinresistente Ungräser und Unkräuter werden nicht erfasst.

Bei der Mischung mit **Barst** fördert der Wirkstoff Tembotrione die Blattaktivität des Terbuthylazins. Daraus ergibt sich ein Synergismus in der Wirkung. Dies zeigt sich im schnellen Sichtbarwerden der Absterbesymptome. Bereits nach 3 Tagen sind die ersten Nekrosen an Unkräutern zu sehen.

Beide Wirkstoffe benötigen für eine gute und andauernde Wirkung eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit. Bei optimalen Bedingungen bleiben beide Wirkstoffe mehrere Wochen wirksam, so dass auch später keimende Unkräuter und Ungräser noch erfasst werden.

VERPACKUNG: **Flaschen à 5 l**
 Karton 2 x 5 l

GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE:

Gefahrenbezeichnungen:

GHS07 Vorsicht gefährlich
GHS08 Gesundheitsschädigend
GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

EUH 208 Enthält Flufenacet und ein Reaktionsgemisch, bestehend aus 5-Chlor-2-Methyl-2H-Isothiazol-3-On und 2-Methyl-2H-Isothiazol-3-On. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H302 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

H373 Kann die Organe schädigen (Nervensystem) bei längerer oder wiederholter Exposition.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

Spe 2 Zum Schutz von Grundwasser nicht in Grundwasserschutzzonen (S 2) ausbringen und nicht in Karstgebieten anwenden.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P281 Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden.

P308+311 Bei Exposition oder Verdacht: Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.

P501 Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften entsorgen. Wiederverwendung der Verpackung verboten

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

® Eingetragenes Warenzeichen der Omya (Schweiz) AG
Produkt der Bayer Gruppe



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch